

Wie nachhaltig ist unsere Vorsorge?

Die Allianz hat eine neue Ausgabe des «Pension Sustainability Index» aufgelegt. Darin wird die Nachhaltigkeit von Vorsorge-Systemen in fünfzig Staaten untersucht.

VON RETO SPRING



Reto Spring ist Finanzplaner mit eidg. Fachausweis und Präsident des Finanzplaner Verbandes Schweiz.

Basis des Allianz-Vergleiches sind demografische Trends, die Lage der Staatsfinanzen und die aktuelle Ausgestaltung der jeweiligen Vorsorge-Systeme. Je weiter vorne ein Staat rangiert, desto eher ist er für diese Herausforderungen gewappnet. Je tiefer der Score ausfällt, desto mehr Reformbedarf ist angezeigt. Die Schweiz lag 2011 auf Rang 9 und hat sich 2014 auf den 7. Rang (von 50) verbessert. Zu dieser Entwicklung nimmt der Report nicht Stellung, aber es liegt wohl weniger daran, dass sich das Schweizer Vorsorgesystem nachhaltig verbessert hat, als dass andere Länder Ränge verloren haben. Das zeigt sich auch an den Beispielen Deutschland (von 19 auf 23) und Österreich (von 20 auf 24).

Stolperstein Rentenalter

In vielen europäischen Ländern nimmt der Altersquotient stärker zu als erwartet, was den Druck auf die öffentlichen Finanzen erhöht. Eine sehr hohe Staatsverschuldung und eine alte Bevölkerung sind deswegen auch die Hauptfaktoren für den drittletzten Schlussrang Japans. Andere Gründe für einen schlechten Score können auch ein tiefes Renteneintrittsalter sein, wie das mit 55 Jahren bei Thailand und Indien der Fall ist. Die meisten europäischen Staaten kennen

zwar ein Pensionsalter von 65 oder höher (Ausnahmen: Frankreich und Malta); allerdings geschieht der effektive Renteneintritt viel früher. Am augenfälligsten ist das in Österreich, England, Italien und Finnland der Fall: Hier leben – mit einer Differenz von fünf Jahren zum ordentlichen Pensionsalter – am meisten Frührentner.

Die vorderen Ränge belegen Australien, Schweden und Neuseeland. Norwegen, Holland und Dänemark liegen auch noch vorne. Unsere Nachbarländer liegen im Mittelfeld des Vergleiches und kämpfen mit anderen Problemen.

Von den Besten lernen

Was führt zum wiederholt guten Abschneiden von Australien, Neuseeland und Schweden? Diese Länder haben ein breit angelegtes Vorsorgesystem und unterziehen es stetigen Reformen. In Australien fällt auf, dass neben der kapitalgedeckten zweiten Säule die staatliche Rente sehr schlank ausfällt. Gemäss Studie führt das langfristig zu einer nachhaltigen Entwicklung, weil dadurch der öffentliche Haushalt entlastet wird. Ob ein Rentner allein davon über die Runden kommt, wird nicht thematisiert. Es scheint aber ein breiter Konsens darüber zu bestehen, denn schon ist in «Down Under» die nächste Erhöhung des Rentenalters auf 70 Jahre lanciert worden.

Der europäische Spitzenreiter Schweden hat den Veränderungen wie erhöhter Lebenserwartung und unterschiedlicher Erwerbsbiografien am konsequentesten Rechnung getragen: Das gesetzliche Rentenalter wurde abgeschafft und nur eine Untergrenze für

die Frühpension festgesetzt. Mit dieser Flexibilisierung kann das eigene Rentenalter nach individueller Präferenz und je nach Gesundheitszustand und Finanzsituation selber gewählt werden.

Fazit für die Schweiz

Im internationalen Rahmen ist unser Drei-Säulen-System nach wie vor hervorragend aufgestellt. Im Hinblick auf die gesellschaftlichen Veränderungen und mit Blick auf eine nachhaltige Entwicklung sind Reformen hingegen nötig und sinnvoll. Dabei sollen die Leistungen für Rentner nicht in erster Linie ausgebaut, sondern das Rentenalter flexibilisiert, das System vereinfacht und die technischen Parameter entpolitisiert werden. Eine fundierte Auslegeordnung von möglichen Reformpaketen im BVG findet sich im Buch «Verjüngungskur für die Altersvorsorge» von Jérôme Cosandey und Alois Bischofberger. Das Buch kann allen Beratern im Finanz- und Vorsorgebereich empfohlen werden. ■

LITERATURNACHWEIS:

Finke, Renate (2014): 2014 Pension Sustainability Index. International Pension Papers 1/2014. Allianz Asset Management AG, München.
URL: https://www.allianz.com/de/presse/news/studien/news_2014-04-01.html

Cosandey, Jérôme; Bischofberger, Alois (2012): Verjüngungskur für die Altersvorsorge. Vorschläge zur Reform der zweiten Säule. Neue Zürcher Zeitung, Zürich. ISBN 978-3-03823-806-5278